

V C
3720





N. 326, 15.



EXTRACT

Der Vergleichungs-
Articul zwischen dem Türckischen Kay-
ser und Bethlem Gabor/Fürsten in Siebenbürgen/
wegen Occupirung des Christlichen Kö-
nigreichs Hungarn.

Mit einem EXTRACT

Eines Entschuldigungsschreibens des
Karakas Mehemet Bassa an denselben Fürsten
in Siebenbürgen.

Anno 1619.



Articul vnd Puncten

deren sich der Türckische Kayser mit dem
Fürsten in Siebenbürgen Bethlem Gabor
wegen Occupierung des Christlichen
Königreichs Hungarn ver-
glichen.

Bistlich hat Bethlem Gabor
dem Türckischen Kayser bey wahren
Glauben versprochen/ daß sine die Hung.
Herren sich obligiren sollen in allerma-
ßen Siebenbürgen vor 75. Jahren hero der Kayser un-
ter sein Schutz genommen / also wölle er ebenmäßig
Hungerland dem Türckischen Kayser zuengnen/ daß
sie ihm gehorchen / vnd vor ihm wie Siebenbürgen
dependiren sollen.

Zum andern/ Daß auch wohin es begert wird/ sein
lebenlang Hungarn neben ihm dem Türcken aufste-
hen solle.

Vors dritt/ soll der Türckische Kayser den Hunga-
rischen Grenckē zahlen/ nur daß ein Hungarisch Haupt
seyn/ vnd dasselbe dem Türckischen Kayser/ inmassen
in Siebenbürgen von etlichen Kaysern hero bräuchig
gewesen/ vnterthänig sey.

U u Zum

Zum vierdten/well der Bethlem Gabor die Polen
 gar sehr bey dem Türckischen Kayser angeben/wie der
 ungehorsame Humanci wider ihme auffgestanden
 sey/hat der Türckische Kayser die Pollacken gar sehr be-
 trohet / daß gewiß sie vnnnd ihre Kinder beweinen wer-
 den / was sie jetzt angefangen haben/wann nur die zeit
 herbey kompt/mit vermelden/Ich schwere dem grossen
 Gott/daß ich mich an euch rechnen will/wartet nur et-
 liche Tag lang / wie er dann auch den Shender Bassa
 befohlen / daß er auff die Pollacken bedacht sey / vnnnd
 wöll weder Gelt noch Volck verschonen/mit machi sich
 zu rechter zeit præpariren vnd gefast machen / hat ihn
 auch zum General Feldmarschalck gemacht / vnd solchs
 Officium verheissen.

Letztlichen haben die Abgesandten vom Türckischen
 Kayser dem Bethlem Gabor/eine newe Fahne / Pus-
 sican/Pallasch/schöne Kleider/vnd andere Geschenck
 hierauff geschickt.

Entschuldigungs Schreiben desz Kara-
 kas Mehemet Bassa an Bethlem Gabor/
 Fürsten in Stebenbürgen. P. P.

S Ich hab vernomen/daß E. Durchl. wider mich
 zürnen / vnnnd ist mir auch bewust / daß sie ober
 mich den Großmächtigen Kayser klagt haben/
 Da ich

Da ich doch unschuldig bin: Sovill das Wesen zu Craym
 anlangt/bin ich nicht der Ursachen dorthin/E. Durchl.
 was zuwider zuthun/sonder nur spaziren bin ich auß/
 vnd die Nachbarschafft zubesuchen: Nachdem sie aber
 auff mich her auß geschossen/habe ich nicht können ver-
 stehen/zu was end es angesehen/vnnd bin also vnter die
 Losung gezogen/ledoch keines bösen Intents, sondern
 zuerfahren/was vrsach sie vff mich schiessen. Nun schi-
 cke ich für dißmahl hienit meinen Abgesandten / mit
 Schreiben zu E. Durchl. die wollen vff mich nicht zür-
 nen/dann ein ander ist hieran schuldig nicht ich/das E.
 Durchl. auff mich vnbillig zornig seyn / dann da ich al-
 les das gethan hette / worzu mich der Teutsche Fürst/
 vnnd die Teutsche Grenz Obersten angericht haben/
 würde solches E. Durchl. vielmehrs zugeden gewesen
 seyn/habs aber nicht gethan / auch kein Lust oder Will-
 len darzu gehabt/habs auch nicht im Sinn/vnnd würde
 nicht geschehen/dann mir zum theil bewust/was E. D.
 Schluß mit dem Großmächtigen Kayser vermag vnd
 in sich helt / demselben gemess wil ich mich verhalten/
 auch hinfaro ja nichts wider E. D. mich vergreifen/
 fürnehmlich da ich das jenig/worauff mich der Teusch
 Obrist zu Comorra angericht / probirt hette / so wür-
 de E. D. noch viel mehrers, dem Großmächtigen Kay-
 ser meinethalben geklagt habē / fürs gewissest weiß ich/
 A III Daß/

daß E. Durchl. deß Großmächtigen Kayfers Augsen/
 der dann im wenigsten gegen E. Durchl. nicht zweifelt/
 wie wir dann allesampt E. Durchl. standhaftigkeit
 von Alters hero gutes wissen tragen.

Wir haben den Liptai auch auff befehl deß Groß-
 mächtigen Kayfers hinauff gelassen/vnd wird der Kay-
 ser desto mehr Freundschaft mit E. Durchl. machen/
 nit daß er sich wider E. Durchl. auffleine/wie sie dann
 auch von seiner Botschaft vnd Schreiben allerding
 dessen guten Willen vnd Lieb vernemen werden/dann
 wir schon verstanden/daß E. D. ons nichts böses/son-
 dern alles gutes gönnet/auch daß sie auff onsern Nutz
 vnd künfftiger zelts Zustand das Aug haben. In deme
 aber E. Durchl. schreiben/was die Ursach sey/daß der
 Shender Bassa Volck habe/vnd auff Siebenbürgen
 zutrachten/sollen E. D. nichts glauben/dann wir nicht
 wider dieselben ons vfflehnen/sondern vielmehr neben
 sto sterben wollen/Winter vnd Sommerszeit wollen
 wir ons mit deß Großmächtigē Kayfers ganz r macht
 mit Türcken vnd Tartern E. D. Willen vnd Begeren
 erzeitgen/da E. D. es aber auffer Bemühung vnd ohne
 Schaden verrichten können/erfreuen wir ons dessen
 auch/Denn wessen die Ungarische Cron nach diesem
 werden wirdt/wollen wir für onsern Freund halten/
 Allermassen deß Großmächtigen Kayfers Glauben
 vnd

vnd Trawen vermag / vnd da es E. D. Willen vnd noth
 erfordert / können wir derselben noch diesen Winter
 3000. Grenzer Pferd geben / Sie begeren nur wohin
 dieselben bedürfftig seyn / Was aber vnser Botschafft
 mündlich referiren wirdt / mögen E. Dch. alles sicher
 glauben / vnd an seinen Worten nichts zweiffeln. Bitte
 aber nochmaln E. Dch. wollen dero Zorn von mir ab-
 wenden / damit ewer Gottes Jesus auch viel Glück vnd
 Fürschub im angefangenen Werck / auch grossen Nah-
 men vnd Lob vnter aller Welt vnd Geschlechtern ver-
 leyhen wölle. Hiemit segen E. D. ewer Jesus / im fall
 aber E. D. zweiffelten / worzu vns der Obriste zu So-
 morn zwingen thut / wollen wir sein Handschrift vnd
 Bittschafft / wo es von nöten E. D. hinauff schicken / da-
 lich von Bran etliche Gesandten zu ihme geschickt / wer-
 den vor Gott Zeugnuß geben / wofern es E. Durchl.
 nicht glauben / Vnd da wir ichts böses im Anschlag ge-
 habt / warumb wolten wir dero selben dergleichen

zu Ehren kommen
 lassen / etc.

ML

1/c 3720 an

ne



ULB Halle

3

004 808 363



VDA 2





h. 326

Artic
ser vnd
w

Eines
Kart

CT
Bung
ischen Kay
Siebenbürgen/
chen Kd.

reibens des
ben Fürsten

V c
3720

